

Publikation Westfälischer Anzeiger Drensteinfurt
Ausgabe 07.10.2023
Seite 13
Abo-Nr 587116
Treffer-Nr 2561930
Suchbegriff Kärnten

Autor*in VON STEPHANIE RUCH
Ressort Lokales
Verlag Westfälischer Anzeiger Verlags ...
Medientyp Regional mit Teilredaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Nordrhein-Westfalen

Reichweite 28039
Verbreitet 8253
Verkauft 8150
Gedruckt 7484
AÄW/€ 8519.67
Erscheint täglich

Warme Badeseen und sanfte Berge

In Kärnten geht der Sommer in die Verlängerung

Das milde Klima und die über 200 warmen Badeseen mit Trinkwasserqualität bieten bis in den Herbst ein großes Angebot an Entspannung und sportlichen Aktivitäten. Neben dem größten See Kärntens, dem Wörthersee, gibt es in der Region Villach den Ossiacher See. Durch das Quellwasser der Nockberge ist das Wasser klar und sauber. Im Sommer ist der See mit rund 22 bis 25 Grad Celsius keine wirkliche Abkühlung, aber eine angenehme nasse Pause und lädt zum Schwimmen und Abschalten ein. Direkt am Wasser gelegen, liegt das Seehotel Hoffmann. Die Gastgeberfamilie in dritter Generation bemüht sich Tradition und Moderne zu vereinen. „Die Ursprungsvilla von 1929 gibt es immer noch, jedoch versuchen wir unseren Standard stets anzupassen“, erzählt die Hotelinhaberin Eva Hoffmann. Deshalb hat Familie Hoffmann seit letztem Jahr aufgestockt und bietet auch Camping am See, sogenanntes „Glamping“, an. Der Begriff „Glamping“ setzt sich aus den Wörtern „glamourös“ und „Camping“ zusammen und beschreibt damit eine luxuriöse Art des Campens. Es vereint das angenehme Gefühl von Freiheit und Abenteuer, ohne auf Komfort verzichten zu müssen. Der Familienbetrieb Hoffmann hat diesen Trend mit 17 See Lodges umgesetzt. Sie stehen direkt am Wasser und bieten mit Badezimmer, Küche, Doppelbett und Klimaanlage alles an Komfort, was ein normales Hotelzimmer oder Apartment auch bietet – nur eben mit

direktem Seeblick.

Auch der Faaker See ist ein guter Ort für Camper. Dort befindet sich auch der Campingplatz von Hannes Anderwald. „Jeder Campingplatz hat seinen eigenen Fokus, seinen USP. Unser USP ist unser Sportangebot“, erzählt Hannes. Er kooperiert mit einer Kletterschule am Kanzianiberg und bietet diverse sportliche Aktivitäten an. Ob Klettern, Kajakfahren, SUP, Wandern, Laufen oder Mountainbiken – ob Anfänger oder Fortgeschrittene – alle kommen auf ihre Kosten. „Das Verrückteste, was wir anbieten, ist vermutlich Ziegen-Yoga“, so Hannes. Dafür geht es in die Berge, wo die Ziegen während der Yoga-Session für Ablenkung und Entertainment sorgen. „So trainiert man seinen Fokus noch mal ganz anders“, erzählt Hannes lachend.

Hannes legt viel Wert auf Natur und Mensch sollen nicht nebeneinander, sondern miteinander harmonieren. Hannes kennt jeden Baum, jeden Strauch und kümmert sich liebevoll um Mensch und Tier. Vieles funktioniert hier noch analog. „Wenn Gäste ankommen, gucke ich, wo noch Platz ist und wer gut zusammenpasst. Lieber habe ich mehr freie Fläche, als jeden Quadratmeter komplett zu vermieten. Das schätzen auch meine Gäste“, so Hannes. Selbst die Plätze direkt in vorderster Reihe sind mit rund 40 Euro pro Person erschwinglich.

Es bleibt sportlich – etwa beim Mountainbiken (MTB). Nicht nur am Faaker See, sondern im ganzen Bundesland gibt es Trails

und Möglichkeiten sein Zweirad zum Rollen zu bringen. Auf „lake.bike“, können sich MTB-Enthusiasten. Hier wird auch zwischen Anfängern und Fortgeschrittenen unterschieden, denn Sicherheit steht immer an vorderster Stelle. Einer, der sich auskennt ist Raphael Marko.

Der ausgebildete Sport- und Gesundheitstrainer fährt jede freie Minute mit seinem Bike und hat es sich als Guide zur Aufgabe gemacht, seine Leidenschaft an andere Menschen weiterzugeben. Ob mit dem E-Mountainbike oder mit purer Muskelkraft um den See oder auf den Berg – es gibt eigentlich keinen Trail, den „Rapha“ noch nicht gefahren ist. „Das Besondere bei uns hier in Villach ist die Kombination aus Bergen, Seen und die Nähe zu Italien und Slowenien“, so Raphael. „Und natürlich das großartige Essen“, fügt er hinzu. „Für mich persönlich ist Mountainbiken wie eine aktive Meditation.“ Und es stimmt – beim Fahren braucht es höchste Konzentration und viel Geschick. Für Ungeübte gar nicht so leicht, aber Spaß bringt es allemal. Danach braucht es erst mal eine Erfrischung.

Wie wäre es zum Beispiel mit einer Zitronen-Limonade? Am Faaker See gibt es nämlich einen Geheimtipp: eine Bio-Zitronen-Manufaktur. „Wenn das Leben die Zitronen schenkt – mache ein Business daraus.“ So oder so ähnlich hat sich Zitronen-Bauer Michael Ceron seine Leidenschaft zu eigen gemacht. „Zitronenpflanzen können bis zu 800 Jahre alt werden“, erzählt

der Bio-Gärtner stolz. Eine nachhaltigere Pflanze gibt es nicht, so Michael. Über 280 Zitrusarten kann er zu seinem Bestand zählen. „Eigentlich bin ich Gärtner“, so Michael.

„Aus einer Sommerleidenschaft ist irgendwann ein Business entstanden. Das Gärtnern verschwendet unnötig viele wertvolle Ressourcen, ich wollte etwas Nachhaltigeres erschaffen“. Seit mehr als 31 Jahren ist dies nun seine Berufung. Selbst in dem Zitrusland schlecht hin - in Italien - hat er Abnehmer. „Die meisten Kunden sind privat. Was kaum einer kann, ist die Pflanzen zu veredeln. Das ist sehr aufwendig und macht uns aus“, erzählt der Zitronengärtner.

Mit seiner Leidenschaft ist er nicht allein. „Zitronen-Bauern auf der ganzen Welt sind miteinander vernetzt. Wir helfen und unterstützen uns. Es ist mein absoluter Traumberuf.“ Sein Betrieb bietet nicht nur den Verkauf von Pflanzen und Früchten an, sondern es gibt auch eingelegte Zitronen, Zitronenlimonade, Schnaps und Schokolade. Auch Workshops, Koch-Events und Führungen bietet er an. „Die Zitronen oder Limetten aus dem Supermarkt haben kaum etwas mit den ursprünglichen Zitrusfrüchten zu tun. Wer einmal mit meinen Früchten gekocht hat, kann nie wieder was anderes benutzen.“ Eine starke These - lecker sind seine Früchte definitiv. Ob eine Frucht jedoch so süchtig machen kann, muss jeder selbst entscheiden.







Westfälischer Anzeiger

Publikation Westfälischer Anzeiger Drensteinfurt
Ausgabe 07.10.2023
Seite 13
Abo-Nr 587116
Treffer-Nr 2561930
Suchbegriff Kärnten

Autor*in VON STEPHANIE RUCH
Ressort Lokales
Verlag Westfälischer Anzeiger Verlags ...
Medientyp Regional mit Teilredaktion
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Nordrhein-Westfalen

Reichweite 28039
Verbreitet 8253
Verkauft 8150
Gedruckt 7484
AÄW/€ 8519.67
Erscheint täglich

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr
ü Westfälischer Anzeiger Drensteinfurt	8150	8253	7484	0.028039	82499
Altenaer Kreisblatt	2664	2706	2515	0.009193	7610
Der Patriot	21185	21603	16719	0.073395	5831
Geseker Zeitung	3401	4128	4158	0.014024	4362
Lüdenscheider Nachrichten	7994	8118	7545	0.02758	1360
Meinerzhagener Zeitung	3997	4059	3772	0.01379	1629
Mendener Zeitung	6419	6802	7317	0.023109	7191
Soester Anzeiger	25539	25825	22939	0.087739	1089
Süderländer Tageblatt	3997	4059	3772	0.01379	1232
Süderländer Volksfreund	3426	3479	3233	0.011819	7027
Warsteiner Anzeiger	3648	3689	3277	0.012533	97481
Werler Anzeiger	8513	8608	7646	0.029245	83913
Westfälischer Anzeiger - Hammer Zeitung	24451	24761	22452	0.084124	1435
Westfälischer Anzeiger Bönen	8150	8253	7484	0.028039	82498
Allgemeiner Anzeiger Halver	2180	2214	2057	0.007521	5895
Westfälischer Anzeiger Werne	8150	8253	7484	0.028039	82500
1 Ausgabe/n mit der Meldung					
16 gelesene Ausgaben in der Gruppe					
Gesamtverbreitung	135445	138008	122537	0.46887	

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag